Gesecht geht er so tollkühn vor, als könne ihn keine Rugel treffen."

"Bielleicht sucht er auch eine Kugel für sich," warf Karl

ernst ein.

Der Förster zudte die Achseln:

"Wer weiß! Jedenfalls kann ich nur den Rat geben, ihn nicht danach zu fragen, er nimmt es höllisch krumm, und einen solchen Mann soll man sich warmhalten, man kann nie wissen, ob er einem nicht mal nützen kann. Nun aber ist's für heute genug. Morgen beim Sinzug unsres Streifforps müssen wir mit dabei sein, deshalb wollen wir uns jetzt aussichlafen."

Sie gingen in die frühere Stube Karls und lagen bald in tiesem Schlummer, während die Witwe und Helene, da beide keine Ruhe finden konnten, sich noch lange mit leiser Stimme unterhielten. Die beiden Krieger schliefen in den weichen, lang entbehrten Betten so fest, daß sie kaum ein Kanonenschuß geweckt haben würde.

Tettenborn und seine Leute.

er Morgen des achtzehnten März brach an und fand ichon Tausende von Menschen auf den Straßen. Ganz Hamburg war in freudiger Erregung, überall wehten wieder die alten, lange verpönten Fahnen mit dem Wappen der Stadt.

Oberft Tettenborn war um sieben Uhr morgens von Bergedorf aufgebrochen, bis wohin ihm das reitende Korps